

Bessere Bauvorschriften fürs Alterszentrum-Areal verlangt

Die GFL Zollikofen hat fristgerecht Einsprache gegen die vorgeschlagenen Bauvorschriften für die Planungszone Bernstrasse/Kreuz-Nord erhoben. Auf diesem Areal soll das private Alterszentrum gebaut werden, das in den nächsten Jahren das bestehende Betagtenheim ersetzen soll. Die GFL will mit ihrer Einsprache einerseits erreichen, dass die Umgebung der Neubauten naturnah gestaltet wird – ganz im Sinne des öffentlich „gut nutzbaren Grünraums“, der dem Stimmvolk im Juni 2010 in der Abstimmungsbotschaft versprochen wurde.

Was für die Lättere genehm ist, soll auch fürs Alterszentrum gelten

Zum andern soll für das quasi-öffentliche Alterszentrum eine vorbildliche Energieversorgung verlangt werden – im Sinne der kantonalen Vorgaben, die für öffentliche Neubauten gelten und von privaten Bauherrschaften freiwillig erfüllt werden. Konkret schlägt die GFL für das Areal des Alterszentrums die gleichen Energievorschriften vor, die sie kürzlich mit einer andern, erfolgreichen Einsprache für die geplante Lättere-Überbauung erreichen konnte: „„Die Energieversorgung ist nach einem ganzheitlichen Konzept zu planen und zu erstellen. Dabei sind die Anforderungen des Minergie-P-Eco-Standards oder gleichwertige Anforderungen zu erfüllen. Der Wärmebedarf ist vollständig mit erneuerbarer Energie zu decken.“

Mit der Akzeptierung solcher Vorschriften könnte die Energiestadt Zollikofen wie auch die private Bauherrschaft den Tatbeweis erbringen, dass auf dem Areal des Alterszentrums ein wirklich zukunftsträchtiges Vorhaben realisiert werden soll.

Bruno Vanoni, GFL-Präsident